

bild:schön

RANDZONEN DER ZEICHENWELT

25.
oktober
bis 28.
februar

Der Titel verweist in bündigster Form auf zwei Intentionen, die im Schaffen der beiden Künstler eine wesentliche Rolle spielen. Der Zeichner Sebastian Gerstengarbe (*1973) und der Fotograf René Schäffer (*1975) untersuchen auf je eigene Weise tradierte Bildbegriffe und die mit ihnen verbundenen Werte.

bild: Die Ökonomie von Darreichungsweisen, die Relation von Technik und Ausdruckswert, von Illusionierung und Wahrnehmungsschärfe oder konzeptionell gesetzte Brüche im Prozess der motivischen Entfaltung sind Facetten der intellektuellen Auseinandersetzung darüber, was als Eigenwert der Zeichnung oder Fotografie überhaupt noch bestehen kann, wenn in der Epoche multimedialer Diversifizierung alles Design wird, sobald es einen Anspruch auf nonverbale Mitteilung erhebt.

schön: Der Begriff zeigt bewusst auf eine alte Kategorie der alten Ästhetik. Schön ist ein Werk, das die Widersprüche seines Werdens nicht verbirgt, sondern ausgleicht.

bild:schön

Randzonen der Zeichenwelt

Zugrunde liegen Skrupel am wunden Punkt: Was geht noch? So kann man die Bilder auch als Exerzitien lesen, die eine Gewissheit suchen. Es ist die, dass nicht alles Kunst sein kann. Kunst aber auch nicht alles.

ist immer ein Werk der Kalkulation von Unschuld, ein Vorfall des Außerordentlichen in sich selbst. Darum geht es beiden Künstlern.

sind dort, wo die Nebenbedeutungen schwinden. Ein Strich ist ein Strich, ein ausgezogener Pixelpunkt eine Linie, die das Foto in die abstrakte Malerei verabschiedet. Ein Zeichner zeichnet sein Zeichnen in der Zeichnung einer Zeichnung, ein Fotograf spielt mit der Selbstorganisation der Bildgestalt durch das chemische Auswuchern von Pilzen...

Begleitprogramm

Freitag, 13. November, 18 Uhr
**GESPRÄCH MIT RENÉ SCHÄFFER,
SEBASTIAN GERSTENGARBE
UND MICHAEL FREITAG
IN DER AUSSTELLUNG**
Eintritt 8,50 €

Freitag, 13. November, 20 Uhr
**JAZZKONZERT MIT PETER EHWALD
UND BAND »DOUBLE TROUBLE«**
Eintritt 15 € / erm. 12 €
Beide Veranstaltungen
am 13. November, Eintritt 18 €

Dienstag, 12. Januar 2016, 19 Uhr
**WIE VIEL SCHÖNES BRAUCHT
DER MENSCH? KUNST VS. DESIGN**
Zur Geschichte der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.
Vortrag zum 100. Geburtstag
der »Burg« von Manuela Winter
Eintritt 8 €

Jeden Sonntag, 11 Uhr
**ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG**
Eintritt + 2,50 €

Zur Ausstellung liegt je Künstler
ein Katalog zu je 10 € vor.

LYONEL
FEININGER
QUEDLINBURG GALERIE

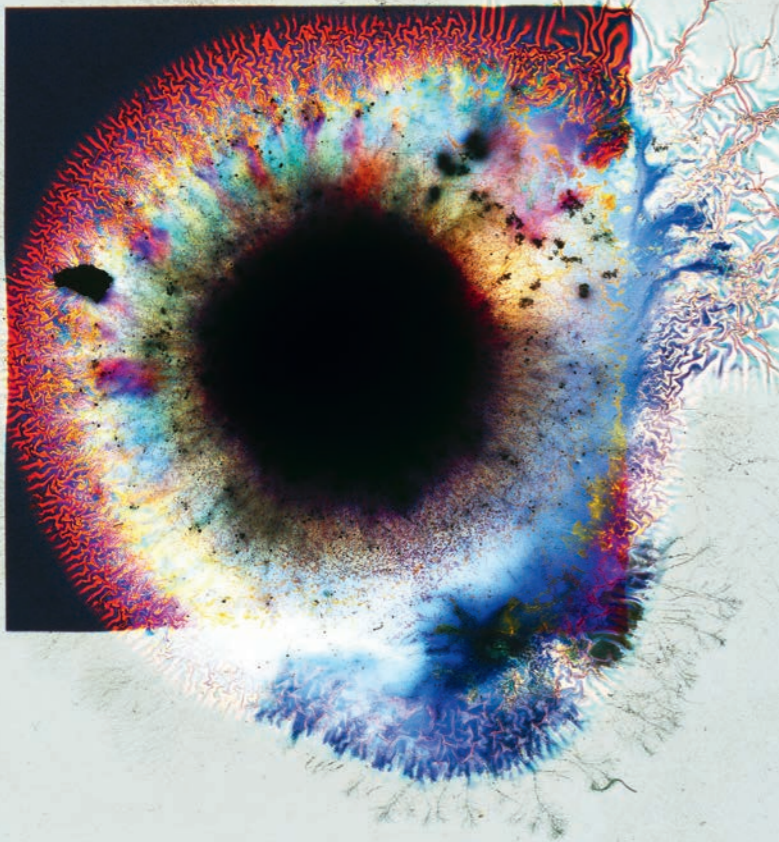
Stiftung Dome und Schlösser
in Sachsen-Anhalt

**2015
BURG
100** Eine Ausstellung im
Rahmen von 100 Jahre
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

Öffnungszeiten
Mi–Mo, feiertags 10–18 Uhr,
ab November 10–17 Uhr

Eintritt
Erwachsene: 6 €
Ermäßigt: 3 €
Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre: Eintritt frei
Gruppenkarte ab 10 Personen:
pro Person 3 €

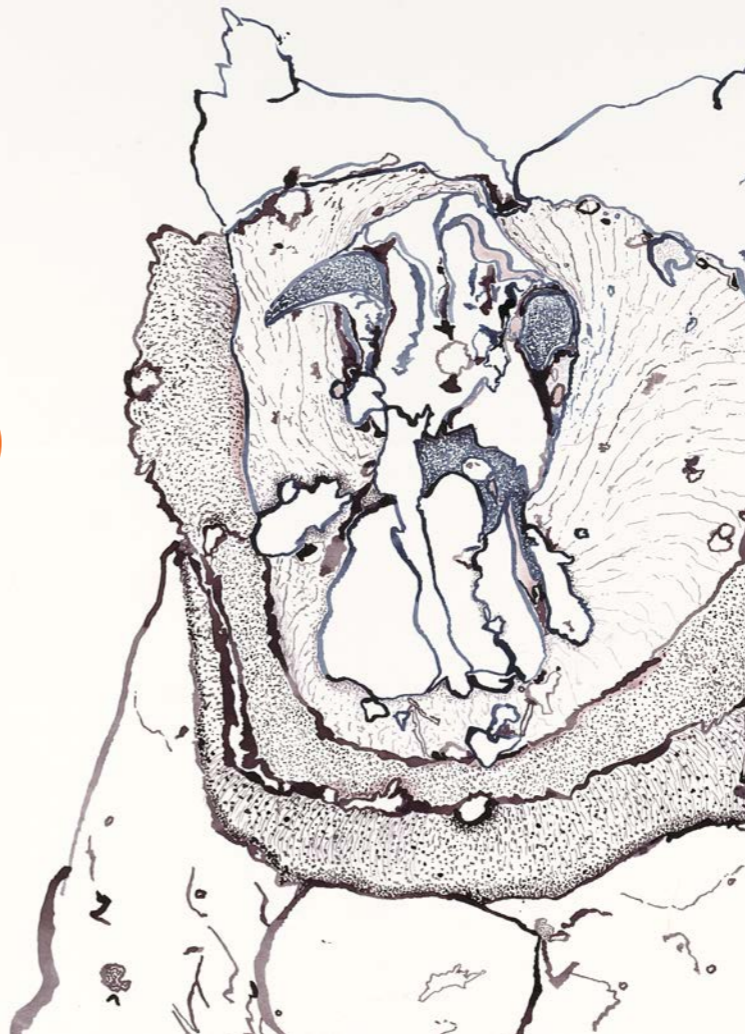
**Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste**
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg
Tel.: +49 (0)3946 / 689593-0
info@sds-feininger-galerie.de
www.feininger-galerie.de



RENÉ SCHÄFFER

- 1975** in Zwickau geboren
 - 1999–2006** Diplomstudium für Bildende Kunst an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
 - seit 2007** freischaffender Fotograf und Künstler
 - 2008** Graduiertenstipendium der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
 - 2009** Projektförderung des Landes Sachsen-Anhalt zur Weiterentwicklung der Photogravure
 - 2011–2014** Lehrauftrag für Printtechnik an der Hochschule Hof
 - 2014** Buchförderung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung
 - 2015** Stipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und der Stiftung Bergische Kloster
- lebt und arbeitet in Halle

www.reneschaeffer.de



SEBASTIAN GERSTENGARBE

- 1973** in Halle geboren
 - 1992–1998** Diplomstudium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Wolfram Hänsch, Elke Hopfe und Diegfried Klotz sowie an der Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein bei Otto Möhwald
 - 1993** Zivildienst als Fahrer
 - 1998–2000** Aufbaustudium für Grafik an der Hochschule für Kunst und Design Halle Burg Giebichenstein bei Thomas Rug
- Nebentätigkeiten gehören zum Beruf: Kellner, Tankwart, Verkäufer, Telefonist, Bauhelfer, Komparse, Korrekturleser, Programmgestalter, Nachhilfelerhrer, Filmvorführer, künstlerischer Mitarbeiter
- lebt und arbeitet in Halle

www.sebastiangerstengarbe.com